



Ormalingen, im Februar 2025

**Einladung**  
zur  
**Einwohnergemeindeversammlung**  
**vom Mittwoch, 19. März 2025, 20.15 Uhr**  
**im Veranstaltungsraum des**  
**Zentrum Ergolz**

---

**Protokoll**

Genehmigung der Protokolle vom 5. Dezember 2024.

**Traktanden**

1. Naturpark Baselbiet
2. Verschiedenes
  - a. Mitteilungen des Gemeinderates
  - b. Anfragen aus der Versammlung

---

Wir laden Sie zur Teilnahme an der Einwohnergemeindeversammlung ein und danken Ihnen bestens für Ihr Interesse.

Alle Unterlagen zu dieser Einwohnergemeindeversammlung liegen in der Gemeindeverwaltung zur Einsicht auf.

Gemeinderat Ormalingen

# **Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung Ormalingen vom 5. Dezember 2024**

## **Protokolle**

**://:** Das Beschluss-Protokoll und das Detail-Protokoll vom 12. Juni 2024 werden diskussionslos genehmigt.

## **Traktandum 1: Erschliessung «Im langen Loh» - Bauprojekt und Baukredit**

**://:** Zustimmung Rückweisungsantrag des ganzen Bauprojekts und des dazugehörigen Brutto-Baukredits, zur Ausführung der Erschliessung «Im langen Loh» mit 35 zu 26 Stimmen, bei 13 Enthaltungen.

## **Traktandum 2: Budget 2025**

**://:** Das Budget 2025, mit einem Aufwandüberschuss von CHF 128'100 und einer Nettoinvestition von CHF 2'110'000, wird genehmigt.

Der Gemeindesteuersatz natürlicher Personen verbleibt bei 59 % der Staatssteuer.

Die Kapitalsteuer juristischer Personen beträgt 55% der Staatssteuer, mindestens weiterhin aber CHF 165.00.

Die Ertragssteuer juristischer Personen beträgt ebenfalls 55% der Staatssteuer, ohne Minimal-Steuerbetrag.

## **Traktandum 3: Finanzplan 2025-2029**

**://:** Der Finanzplan für die Berichtsperiode 2025 – 2029 wird zur Kenntnis genommen.

## **Traktandum 4: Neues Multimediantz-Reglement, inkl. Tarifordnung zum Reglement**

**://:** Das neue Multimediantz-Reglement und die dazugehörige Tarifordnung werden einstimmig genehmigt.

## **Traktandum 5: Neuer Konzessionsvertrag mit der EBL**

**://:** Dem neuen Konzessionsvertrag «Elektrizitätsnetz» mit der EBL wird einstimmig zugestimmt, und der Gemeinderat wird ermächtigt, diesen zu unterzeichnen.

Der Kompetenz des Gemeinderates, gemäss Art. 6, Abs. 2 des Konzessionsvertrags, die Konzessionsabgabe jährlich festlegen zu können, wird einstimmig zugestimmt. Die Höhe der Abgabe kann erstmalig für das Jahr 2026 angepasst werden.

Einstimmige Zustimmung, dass der Gemeinderat die Konzessionsabgabe in den Folgejahren im Bereich von 0.3 bis 0.4 Rp./kWh (exkl. MWSt.) festlegen darf.

Dem in Kraft treten des Konzessionsvertrags per 1. Januar 2025 wird einstimmig zugestimmt.



## Anträge und Erläuterungen des Gemeinderates

### Traktandum 1: Naturpark Baselbiet

Im Oberbaselbiet ist die Gründung eines regionalen Naturparks geplant, der bis zu 56 Gemeinden umfassen soll. Aufgrund eines Antrags aus der Bevölkerung wird an der Gemeindeversammlung das folgende Traktandum zur Abstimmung gebracht:

*«Gestützt auf § 68 des Gemeindegesetz stellen wir den Antrag, dass der Grundsatzentscheid, ob die Gemeinde Ormalingen dem «Naturpark Baselbiet» beitreten soll oder nicht, der nächsten Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung zu unterbreiten ist.»*

#### Der Gemeinderat beantragt:

- **Den Beitritt zum Naturpark Baselbiet abzulehnen.**

In den letzten Monaten wurde das Thema medial intensiv behandelt. Auch wurden von verschiedenen Seiten diverse Informationsveranstaltungen und Podiumsdiskussionsabende organisiert und durchgeführt. Daher verzichtet der Gemeinderat auf nähere Ausführungen zum Thema und verweist auf den Naturpark Oberbaselbiet und das Komitee Pro Oberbaselbiet.

Pro Argumente des Naturparks und Gegenargumente des Gemeinderates finden Sie auf der nächsten Seite.

Vorteile gemäss Naturpark Baselbiet	Argumente gegen den Naturpark
	<p>Mit einem Beitritt zum Naturpark zum jetzigen Zeitpunkt, stimmen wir einem Park zu, ohne dessen Ziele und Bedingungen im Detail zu kennen. Dies für mindestens 12 Jahre!</p> <p>Mit dem Naturparkbeitritt werden Entscheidungskompetenzen an einen Verein abgetreten und das eigene Mitspracherecht geschwächt.</p> <p>Gesetzliche Bestimmungen verlangen, dass Gemeinden in Naturparks ihre Richt- und Zonenplanung anpassen müssen.</p>
<p>Für Familien. Weil es in einem Naturpark unzählige Möglichkeiten gibt, einen tollen, gemeinsamen Tag in der Natur zu verbringen, ohne weit reisen zu müssen.</p> <p>Für Gastronomie, Hotellerie und den nachhaltigen Tourismus. Weil das Oberbaselbiet als Naturpark im Rest der Schweiz viel besser wahrgenommen wird als bisher.</p>	<p>Unser Naherholungsgebiet ist so schön, weil so wenig Tourismus vorhanden ist. Mehr Tourismus heisst mehr Autos, mehr Lärm, mehr Verschmutzungen für unsere schöne Landschaft.</p> <p>Der Naturpark zielt offensichtlich nicht auf Rucksacktouristen, sondern auf Mehrtagestouristen. Ist dies das Ormalingen, das wir wollen?</p>
<p>Für alle Menschen im Oberbaselbiet. Weil alle, die ein nachhaltiges Projekt für die Natur oder Kultur unserer Heimat haben, Hilfe beim Realisieren erhalten.</p> <p>Für Naturschutzvereine. Weil es mit einem Naturpark einfacher wird, Gelder für Naturschutzmassnahmen wie zum Beispiel das Pflanzen von Hecken oder das Erstellen von Kleinstrukturen zu erhalten.</p>	<p>Die Verwaltung des Naturparks ist ein kostenintensiver Apparat und gleichzeitig ein undurchsichtiges und ineffizientes Bürokratie- und Regulierungs-Konstrukt.</p> <p>Eine langjährige Projektorganisation, welche Projektanträge, Geldgeber und die Leitung der Projekte im Dorf organisiert, muss aufgebaut werden. Nur so ist ein Geldrückfluss in die Gemeinde denkbar.</p>
<p>Für Gemeinden. Weil sie in einem Naturpark die Möglichkeit haben, überkommunale Probleme und Herausforderungen auch überkommunal anzupacken.</p>	<p>Eine bestens etablierte Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden, Vereinen und Verbänden wird gefährdet.</p> <p>Schon heute werden Kreisschulen, Werkhofverbände, Verwaltungszusammenschlüsse, Feuerwehrverbände, Wasserversorgungsverbände, Forstreviere und vieles mehr gebildet. Es braucht Willen, solche Zusammenarbeiten anzugehen, nicht einen Naturpark.</p>
<p>Für Schulen. Weil mit einem Naturpark verschiedenste Projekte im Bereich Umweltbildung möglich werden.</p>	<p>Ormalingen hat diese Bildungsmöglichkeit in den letzten 5 Jahren der Schule zur Verfügung gestellt und bezahlt. Genutzt wurde sie praktisch nicht.</p>
<p>Für das lokale Handwerk. Weil es durch den Naturpark möglich wird, mehr Leute zu erreichen, die Interesse an nachhaltigen Produkten haben.</p> <p>Für die Landwirtschaft. Weil es mit dem Naturpark möglich wird, Produkte besser zu vermarkten.</p>	<p>Das lokale Handwerk und die Landwirtschaft in Ormalingen sind sehr innovativ. Sie haben schon Labels geschaffen und vermarktet diese.</p> <p>Die Nutzung des Labels ist ausserdem nicht kostenlos und nur mit besonderen Auflagen möglich.</p>

## Traktandum 2: Verschiedenes

- a) Mitteilungen des Gemeinderates
- b) Anfragen aus der Versammlung

